

**Die Russen in Wien. Die Befreiung Österreichs.** Wien 1945/ Augenzeugenberichte und über 400 unpublizierte Fotos aus Russland. Herausgegeben von Erich Klein. Wien: Falter Verlag, 1995. Großformat, s/w, 248 S. ISBN 3-85439-141-2.

Der Inhalt des von Erich Klein (Wien/Moskau) herausgegebenen Bandes geht weit über den vom Titel nahegelegten zeitgeschichtlichen und dem Gedenken der Ereignisse vor fünfzig Jahren gewidmeten Bezug hinaus. Es sind nicht nur Russen, die zu Wort kommen, sondern auch Vertreter anderer Nationalitäten der ehemaligen Sowjetunion, es geht nicht nur um Wien, sondern um Österreich insgesamt, und es handelt sich nicht nur um die Apriltage des Jahres 1945.

Bei einschlägigem, idiomatischem Verständnis der Titulatur ist es ein Buch zur Aufarbeitung von historischen, im sprachlichen und visuellen Gedächtnis der Zeitzeugen, aber auch der heutigen Leser und Betrachter gespeicherten Stereotypen. Die Antonymie von Besatzung und Befreiung ist nur einer dieser Aspekte, die Klischeevorstellungen von Kultur und Unkultur, zivilisiertem und unzivilisiertem Leben sind ein anderer.

Was die Fotos betrifft, so stammen sie tatsächlich aus einem relativ kurzen Zeitraum des Jahres 1945, aufgenommen in erster Linie von einem der prominenten sowjetischen Frontfotografen, Evgenij Chaldej, und aus dessen Privarchiv zur Verfügung gestellt. Wie man erfährt, sind es bei weitem nicht nur Schnappschüsse, sondern zu einem guten Teil wohlüberlegte, inszenierte Aufnahmen, geprägt sowohl von der politischen wie der menschlichen Dimension des Krieges, und ausgewählt mit dem Anspruch an die Qualität professioneller Fotografie.

Der Textteil stammt aus ganz verschiedenen Zeiten der letzten fünfzig Jahre. Da gibt es zahlreiche Ausschnitte aus dem "Wiener Tagebuch" des Josef Schöner vom April bis November 1945, und siebzehn sehr ausführliche, verschriftlichte Gespräche mit sowjetischen Zeitzeugen, die in den Jahren 1993/94 von Erich Klein geführt wurden. Dazu kommen - in den Begleittext eingearbeitet oder als Montage an den Rand gesetzt - Zitate von Politikern der damaligen Zeit, Reflexionen von Schriftstellern und Künstlern, Ausschnitte aus sowjetischen Zeitungen, der Wortlaut offizieller Dokumente, Kundmachungen und Reden sowie literarische Prosa und Gedichte von Semjon Gudsenko, Wladimir Tschernow, Primo Levi, Boris Sluzkij, Jan A. Satunowskij und anderen. Soweit erforderlich, eigens für diesen Band ins Deutsche übersetzt.

Man kann das Buch in ganz verschiedener Weise lesen und betrachten: zur Bereicherung zeitgeschichtlichen Wissens, insbesondere für Österreicher, als Fotoband von hoher Qualität, sicher aber auch als Quelle und Dokumentation der Sicht sowjetischer Veteranen ganz verschiedener Herkunft, sozialer Schicht und Lebenserfahrung auf einen Teil Europas und (!) ihr eigenes Land. Der Blick hinter die Zeitgeschichte fällt dabei auf kulturelle Details, die in authentischer Weise der oral history oder in literarischer Verarbeitung dargeboten werden.

Tilman Reuther (Klagenfurt)